



Termine

TERMINE MAI BIS AUGUST 2022

So, 15. Mai	8:00 8:30	Rosenkranz Hl. Messe—anschließend Kranzsingen am Dorfplatz
So, 22. Mai	8:00 8:30	Rosenkranz Hl. Messe
Mo, 23. Mai	19:30	Bittag, Mooserhäusl - Marterl
Di, 24. Mai	8:00	Bittag, Kirschbichlerkapelle
Mi, 25. Mai	19:30	Bittag, Schnirzerkapelle
Do, 26. Mai	8:00 8:30	Rosenkranz Christi Himmelfahrt Hl. Messe
So, 29. Mai	9:30 10:00	Rosenkranz Erstkommunion
So, 5. Juni	8:00 8:30	Rosenkranzgebet Pfingstsonntag Hl. Messe
Mo, 6. Juni	8:00 8:30	Rosenkranz Pfingstmontag Hl. Messe
Sa, 11. Juni	11 Uhr 19 Uhr	Konzert der Carl Zeller Musikschule Dämmerchoppen mit live Musik am Hartplatz der Schule
So, 12. Juni	10:00	Tag der Blasmusik mit Feldmesse am Hartplatz der Schule
Do, 16. Juni	7:30	Festmesse und Prozession mit Erstkommunikationskindern
So, 19. Juni	8:00 8:30 anschl. 10:00 11:00 12:00 anschl. 19:00 19:30	Rosenkranz Hl. Messe, Anbetung mit Marie-Therese Hartig Anbetung für Kinder mit Hannelore und Leo Röcklinger Anbetung mit Karl Bräuer Mittagssegen stille Anbetung Jugendandacht Festmesse mit Schlusssegen
So, 3. Juli	9:30 10:00	Rosenkranz Festmesse mit Bischof Alois Schwarz und Dorffest
Mo, 15. August	8:00 8:30	Rosenkranz Maria Himmelfahrt Hl. Messe mit Kräuterweihe



<http://pfarre.kirche.at/ertl>
<http://www.facebook.com/ertl.pfarre>
 Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:
 Karin Schnirzer, Marie-Theres Hartig

MEDIENINHABER, VERLEGER:
 Pfarrer Mag. Jacek Biela
 röm. kath. Pfarramt Ertl, Kirchenplatz 1, 3355 ERTL
 Kanzlei: 0676 / 82 66 33 200 E-Mail: pfarre@ertl-kuernberg.at
 Textnachweis: Image-Pfarrbriefpressediens. Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes



Pfarre
ERTL

-Pfarrinfo

zugestellt durch post.at

INHALT:

Gedanken von
Pfarrer Mag.
Jacek Biela

Dreikönigs-
sonntag

Palmsonntag

Erstkommunion

Vorbereitung auf
die Firmung

Pfarrgemeinderat
„alt“ und „neu“

Termine Mai bis
August 2022



Pfingstsequenz

Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not,
in der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.
Ohne dein lebendig Weh'n
kann im Menschen nichts besteh'n,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.
Lass es in der Zeit besteh'n,
deines Heils Vollendung seh'n
und der Freuden Ewigkeit.



Liebe Pfarrgemeinde,

kaum eine andere Jahreszeit weckt so viel Freude, so viel Lebenslust wie der Frühling. Wir feiern das Wiedererwachen der Natur, die Blüte der Wiesen und Obstbäume, den Beginn des bäuerlichen Arbeitsjahres. Vor allem aber feiern wir mit dem Osterfest die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Dieser Höhepunkt des Kirchenjahres liegt hinter uns, doch auch die folgenden Wochen bieten uns Christen zahlreiche Anlässe für kleinere und größere Feiern:

Im **Marienmonat Mai** preisen wir in Mai-Andachten die Jungfrau und Gottesmutter, Fürsprecherin und Himmelskönigin. Dieser Brauch stammt ursprünglich aus der italienischen Stadt Ferrara, wo anno 1784 in der Kirche der Kamillianer erstmals Maian-dachten abgehalten wurden; nach Österreich kam diese schöne Tradition erst um 1850. Seither versammeln sich im Mai in vielen Pfarren landesweit Gläubige in liebevoll geschmückten Kirchen und Kapellen, bei Marterln und Wegkreuzen, um die Muttergottes mit Liedern und Gebeten zu ehren.

Am 40. Tag nach der österlichen Auferstehung feiern wir nach den drei traditionellen Bitttagen mit dem Hochfest **Christi Himmelfahrt**, auch bekannt als „Erhöhung Christi“, die Rückkehr des Heilands zu seinem Vater im Himmel. In der Heiligen Schrift heißt es im ersten Kapitel der Apostelgeschichte: „Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken.“ Dass Christus mit Leib und Seele in den Himmel aufgefahren ist und nun zur Rechten des Vaters sitzt, ist ein Dogma, das alle Glaubensbekenntnisse bezeugen.

50 Tage nach Ostern zelebrieren wir **Pfingsten**, das Fest des Heiligen Geistes, den wir schon im Sakrament der Taufe und der Firmung empfangen haben. „Veni, Sancte Spiritus“ („Komm herab, o Heil'ger Geist“) heißt es in der Pfingstsequenz, einem großartigen Hymnus aus dem 13. Jahrhundert, mit dem in der heiligen Messe am Pfingstsonntag zwischen der zweiten Lesung und dem Halleluja-Ruf vor dem Evangelium der Heilige Geist um Beistand angerufen wird. (siehe S. 1)

Ein schönes Detail dieses Gebets liegt darin, dass jede Zeile genau aus sieben Silben besteht – und die Zahl sieben steht für die Vollkommenheit und Fülle in Gottes Heilsplan. So schildert die Bibel die Erschaffung der Welt in sieben Tagen (Gen 1.2), die Buchrolle mit den sieben Siegeln enthält alle göttlichen Bestimmungen für das Ende der Welt (Offb 5,1), es gibt sieben Sakramente, sieben Tugenden und sieben Todsünden, sieben Freuden und sieben Schmerzen Mariens und nicht zuletzt auch sieben Gaben des Heiligen Geistes.

Der Festreigen endet schließlich Mitte Juni mit dem Hochfest **Fronleichnam**, bei dem wir uns an die bleibende Gegenwart Jesu im Sakrament der Eucharistie erinnern. Das Wort „Fronleichnam“ hat übrigens nichts mit harter Arbeit oder einem leblosen Körper zu tun: Es handelt sich vielmehr um ein mittelhochdeutsches Wort, bei dem „Fron“ „Herr“ bedeutet und „lichnam“ den lebendigen (!) Leib meint.

Lasst uns also gemeinsam feiern: das Leben, das der Herrgott so wunderbar für uns geschaffen hat, und die Liebe, in der Er uns stets geborgen hält.

Herzlichst, Euer Pfarrer Jacek Biela



Der Pfarrgemeinderat „alt“ und „neu“

Am 20. März wurden die Mitglieder des PGR in unserer Pfarrgemeinde gewählt. Das neue Team geht mit viel Engagement und kreativen Ideen an die bevorstehenden Aufgaben heran. Der scheidende PGR hat die Latte hoch gelegt, mit vielen — nur durch Corona unterbrochenen — Veranstaltungen, insbesondere dem erstmaligen Pfarrwiesenfest. Hervorzuheben ist die dringend überfällige Reinigung der Orgel sowie die Restaurierung der Chorempore. Im Namen der ganzen

Pfarrgemeinde ein herzliches Vergelt's Gott für die tolle Arbeit in den vergangenen fünf Jahren!

Foto (von links nach rechts): 1. Reihe: Karl Bräuer, Birgit Krenn, Hildegard Schenkermayr, Elisabeth Ritt, Nicole Schönegger, Gertraud Seyrlehner, Monika Schönegger. 2. Reihe: Ferdinand Schenkermayr, Tobias Stockiner, Tobias und Dominik Rettensteiner, Raimund Helm und Pfarrer Jacek Biela





Birgit Krenn (Jg. 1974), leistet neben ihrem Beruf als Gemeindebedienstete unverzichtbare Arbeit als Mesnerin in unserer Kirche. Die Stellvertreterin unseres Herrn Pfarrers im PGR organisiert die Ministrantenstunden und teilt die Mini-Dienste ein.

Marie-Thérèse Hartig (Jg. 1962), Journalistin, lebt erst seit 2018 permanent in Ertl. Ihre langjährige Erfahrung in der Medienarbeit soll einer Neugestaltung der Pfarrinfo und der Website unserer Pfarre zugutekommen.



Dominik Rettensteiner (Jg. 1997), Software-Entwickler, ein engagierter Netzwerker und Verbindungsglied zwischen Jugend und Pfarre, übernimmt im PGR-Vorstand die Aufgabe des Schriftführers und Lektors.

Gertraud Seyrlehner (Jg. 1955), Pensionistin und PGR Vorstandsmitglied, will sich weiterhin in einfühlsamer Weise um die Nachtwache kümmern und Wortgottesfeiern zelebrieren.



Raimund Helm (Jg. 1981), Landwirt, wird den Pfarrgemeinderat auch im Pfarrkirchenrat vertreten. Sein legendäres Organisationstalent soll vor allem bei Veranstaltungen zum Einsatz kommen.

Elisa Huber (Jg. 2005) absolviert eine Ausbildung zur Steuerassistentin und möchte mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und eine Jungschar mit Messgestaltung, Jungscharlager, Sternsingen etc. gründen.



Tobias Rettensteiner (Jg. 1998), Software-Entwickler, betrachtet die Vernetzung der Land- und Katholischen Jugend mit unserer Pfarre als vordringlichste Aufgabe. Außerdem steht er regelmäßig als Lektor zur Verfügung.

Barbara Ritt (Jg. 1979), Landwirtin und Hausfrau, liegt das wertschätzende Miteinander, besonders zwischen den Generationen, am Herzen, damit Pfarrleben und Brauchtum weiter fixer Bestandteil für alle Ertler bleiben.



Monika Ritt (Jg. 1975) Landwirtin und Hausfrau, liegt das wertschätzende Miteinander, besonders zwischen den Generationen, am Herzen, damit Pfarrleben und Brauchtum weiter fixer Bestandteil

Hildegard Schenkermayr (Jg. 1951), Pensionistin, sorgt dankenswerter Weise weiterhin für eine vorbildliche Reinigung unserer Kirche. Außerdem fungiert sie als Bindeglied zum Seniorenbund Ertl.



Mirijam Zineder (Jg. 2001), Technische Angestellte, kümmert sich um die Einbindung der Land- und Katholischen Jugend in die Pfarre. Als Schnittstelle zum Musikverein organisiert sie musikalische Gestaltung bei Pfarrerevents sowie „Leihgaben“ wie Grillwagen, etc.

Tobias Stockinger (Jg. 2001) sitzt als Leiter der Land- und Katholischen Jugend im Pfarrgemeinderat.



Foto: Johann Fischer

Dreikönigsaktion

Die Freude darüber, dass die Sternsinger heuer nach zweijähriger Pause wieder unterwegs sein durften, war deutlich zu spüren. 25 Kinder machten sich in den Weihnachtsfeiertagen bei sehr unterschiedlichem Wetter – starkem Wind, Regen, Sonnenschein - in der Pfarre Ertl auf den Weg um ihre Freizeit in den Dienst der Dreikönigsaktion zu stellen und konnten beachtliche € 4 558,10 sammeln. Organisiert wurde heuer die Dreikönigsaktion zum ersten Mal in Ertl vom Familienliturgiekreis mit tatkräftiger Unterstützung der Landjugend. Anstelle des gewohnten Pfarrkaffees am Dreikönigstag lud der Familienliturgiekreis anschließend nach dem Gottesdienst zum Guglhupfverkauf ein. Gegen eine freiwillige Spende konnte man mit nach Hause nehmen und so den Feiertag gemütlich ausklingen lassen. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre zu Gute.

Palmsonntag

Am Freitag vor dem Palmsonntag banden die Firmlinge mit Unterstützung der Firmpaten und -

patinnen die in der Pfarre Ertl traditionellen langen Palmbuschn. Allen Beteiligten machte es sichtlich Spaß und das Ergebnis konnte sich sehen lassen.

Am Sonntag begleiteten die Firmlinge gemeinsam mit der Musikkapelle in ihren neuen Trachten, den Ministranten und dem Herrn Pfarrer die Prozession in unsere Pfarrkirche und schmückten mit ihren selbstgebastelten Palmbuschn den Altarraum.





Foto Privat



Heuer bereiten sich Luca Bräuer, Lukas Großalber, Anna Helm, Mia Hinterwirth, Hannah Marquart, Eva Musenbichler, Annalena Peirleitner, Robin Schnirzer, Elias Sonnleitner, David Stockinger und Noah Zettle mit Frau Lehrer Elisabeth Huber auf das Sakrament der Erstkommunion vor. Der erste Schritt auf dem Weg mit Jesus war die Erstbeichte am 8. April. Es folgen 3 Weggottesdienste zu den Themen Taufe, Bibel und Eucharistie. Beim Kreativ-Tag wurden mit engagierten Müttern Kerzen verziert, Brot gebacken und Körbchen für Frohleichnam gebastelt wurden. In unserer Pfarre wird das Fest der Erstkommunion am 29. Mai gefeiert.



Vorbereitung auf die Erstkommunion

1.Reihe (von links nach rechts.):
 Sophie Stiebellehner,
 Katharina Berndl,
 Emil Schlögelhofer,
 Markus Prenn,
 Gabriel Fischer,
 Elina Stiebellehner;

2.Reihe:
 Malina Schatz,
 Nicole Bierbaumer,
 Moritz Zinedner,
 Leon Pühringer,
 Oliver Pressleitner,
 Felix Czachay



Firmvorbereitung

Die Freude war groß, als endlich nach einiger Coronaverzögerung im Februar mit der Firmvorbereitung gestartet werden konnte. 12 Firmlinge unserer Pfarre haben sich in den vergangenen Monaten auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Die Zeit der Vorbereitung stand ganz unter dem Zeichen des kurzen aber starken **Wortes JA**. Im Firmunterricht setzten sich die Firmkandidaten und -kandidatinnen mit Gottes uneingeschränktem JA zu uns Menschen auseinander. Weil Gott JA zu uns sagt, dürfen auch wir JA zu uns selber sagen!

Zahlreiche Aktivitäten begleiteten die Gruppenstunden und Gemeinschaft wurde ganz groß geschrieben: Faschingssonntag - Virtuelle Schnitzeljagd in der Kirche - Aufstieg zum Glockenturm – Besuch der Katholischen Jugend und Landjugend, Gipsabdruck vom eignen Gesicht uvm. Ein besonderes Highlight war sicher **die Nacht des Feuers**, welche nach zweijähriger Pause endlich wieder im Stift Seitenstetten stattfinden konnte. Die Firmlinge erhielten dort nicht nur inhaltlichen Input, sondern erlebten eine junge und lebendige Kirche mit ca. 400 anderen Firmlingen aus dem Mostviertel. Weiters hatten die Jugendlichen die Möglichkeit Geschenke für ihre Firmpaten zu gestalten. Der Abend wurde mit einem feierlichen Gottesdienst mit Abt Petrus Pilsinger in der Stiftskirche beendet.

Am 1. Mai war es dann endlich soweit! Die Firmlinge gestalteten musikalisch und inhaltlich diesen besonderen Gottesdienst und durften sich über ihre abgeschlossene Firmvorbereitung und ihre Firmkarte freuen. Von der Pfarre erhielten alle als Geschenk ein handgemachtes Glaskreuz, welches sie auf ihrem weiteren Lebensweg begleiten und an ihre Firmvorbereitung erinnern soll. Ein Punkt der Firmvorbereitung erwartet die Jugendlichen jedoch noch, welcher aufgrund von Coroneinschränkungen erst am 21. Mai stattfinden wird: der Patennachmittag. Dieser besondere Nachmittag bietet



den Kindern die Gelegenheit mit ihren Paten und Patinnen gemeinsam Zeit zu verbringen und sich auf kreative Art und Weise noch näher kennenzulernen. Wir wünschen euch, liebe Firmkandidatinnen, dass ihr gestärkt durch den Hl. Geist, eure Talente und Fähigkeiten in eurem Leben ausschöpfen könnt und für das Gute in der Welt einsetzt.

Eure Firmbegleiter: Barbara – Birgit – Katharina - Renate

Auch heuer wieder geben die Firmlinge auf ihrer Firmhomepage Einblick in die aktuelle Firmvorbereitung. Fotos und Wissenswertes auf: www.3355.at

Firmvorbereitung